



Bergische Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid

Jahresabschluss

Bergische Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid

zum

31. Dezember 2018



Inhalt

Bilanz zum 31.Dezember 2018	Anlage 1/1
Erfolgsrechnung (GuV) 2018	Anlage 1/2
Finanzrechnung 2018	Anlage 1/3
Erfolgsrechnung (GuV) 2018 Plan –Ist-Vergleich	Anlage 1/4
Finanzrechnung 2018 Plan-Ist-Vergleich	Anlage 1/5
Anhang zum Jahresabschluss 2018	Anlage 1/6
Anlagenspiegel	Anlage 1
Beteiligungsspiegel	Anlage 2
Rückstellungsspiegel	Anlage 3
Verbindlichkeitspiegel	Anlage 4
Personalübersicht	Anlage 5
Erfolgsrechnung (GuV) 2018 Plan-Ist-Vergleich (Mindestgliederung)	Anlage 6
Finanzrechnung 2018 Plan-Ist-Vergleich (Mindestgliederung)	Anlage 7
Lagebericht zum Jahresabschluss 2018	Anlage 1/7

Abschlussprüfung und Entlastung

Der Jahresabschluss wurde im Frühjahr 2019 durch die Bergische IHK erstellt, im Sommer 2019 durch die Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern in Düsseldorf geprüft und durch die Vollversammlung in Ihrer Sitzung am 05. Dezember 2019 festgestellt.

Der Jahresfehlbetrag von 3.283.050,75 € wurde festgestellt und der Bilanzverlust von 13.499.786,99 € wurde beschlossen.

Dem Präsidium und dem Hauptgeschäftsführer wurde Entlastung für das Geschäftsjahr 2018 erteilt.


BILANZ zum 31. Dezember 2018

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2018 lfd. Jahr Euro	31.12.2017 Vorjahr Euro		31.12.2018 lfd. Jahr Euro	31.12.2017 Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen	9.100.432,95	9.074.619,37	A. Eigenkapital	0,00	0,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	131.575,46	72.005,60	I. Nettoposition	3.311.353,93	3.311.353,93
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	131.575,46	72.005,60	II. Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	III. Andere Rücklagen	193.544,58	416.244,58
II. Sachanlagen	2.446.039,32	2.479.795,60	1. Instandhaltungsrücklage	63.244,58	263.244,58
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	2.180.655,04	2.241.215,04	2. Integrationsrücklage	130.300,00	153.000,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	IV. Ergebnis (Bilanzgewinn/Bilanzverlust)	-13.499.786,99	-10.439.436,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	265.384,28	238.580,56	V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	9.994.888,48	6.711.837,73
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	B. Sonderposten	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	6.522.818,17	6.522.818,17	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	25.564,59	C. Rückstellungen	25.523.532,37	22.424.744,83
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.084.075,67	20.938.709,67
3. Beteiligungen	12.790,00	12.790,00	2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	3. Sonstige Rückstellungen	1.439.456,70	1.486.035,16
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.409.430,21	6.409.430,21	D. Verbindlichkeiten	514.754,62	431.965,31
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	75.033,37	75.033,37	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	6.794.198,91	6.955.670,09	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.701,50	1.701,50
I. Vorräte	253.919,12	244.296,92	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	287.833,81	281.762,32
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.090,87	24.824,98	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	72.054,48	2.838,47
2. Unfertige Leistungen	171.152,95	167.770,97	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.585,47	1.422,67
3. Fertige Leistungen	0,00	0,00	6. Sonstige Verbindlichkeiten	146.579,36	144.240,35
4. Geleistete Anzahlungen	60.675,30	51.700,97	E. Rechnungsabgrenzungsposten	179.098,97	174.208,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	661.424,32	906.154,65			
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	611.847,06	889.400,66			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	49.577,26	16.753,99			
III. Wertpapiere	0,00	0,00			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00			
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.878.855,47	5.805.218,52			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	327.865,62	288.791,71			
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	9.994.888,48	6.711.837,73			
	26.217.385,96	23.030.918,90		26.217.385,96	23.030.918,90

Wuppertal, 26.Juni.2019

gez.im Original

Thomas Meyer
Präsident

gez.im Original

Michael Wenge
Hauptgeschäftsführer



ERFOLGSRECHNUNG (GuV) 2018		2018 Ifd. Jahr Euro	2017 Vorjahr Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen und Sonderbeiträgen		9.333.603,53	11.438.485,24
a) IHK-Beiträge		8.741.510,23	10.926.224,10
b) Sonderbeiträge		592.093,30	512.261,14
2. Erträge aus Gebühren		971.895,23	1.043.656,45
3. Erträge aus Entgelten		94.493,77	94.681,12
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen		-1.508,23	84.088,15
5. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge		440.498,36	959.813,23
davon*: - Erträge aus öffentlichen Zuwendungen		0,00	0,00
- Erträge aus Erstattungen		345.818,32	311.566,30
- Erträge aus gesonderten Wirtschaftsplänen		0,00	0,00
Betriebserträge		10.838.982,66	13.620.724,19
7. Materialaufwand		655.602,64	697.781,74
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		235.557,60	218.357,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		420.045,04	479.454,17
8. Personalaufwand		8.789.251,00	5.176.798,88
a) Gehälter		4.411.457,94	4.424.893,20
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		4.377.793,06	751.905,68
9. Abschreibungen		170.859,64	140.299,74
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		170.859,64	140.299,74
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.690.462,26	3.158.079,13
davon: - Weiterleitungen der Sonderbeiträge		591.639,95	512.261,14
- Aufwendungen für gesonderte Wirtschaftspläne		0,00	0,00
Betriebsaufwand		13.306.175,54	9.172.959,49
Betriebsergebnis		-2.467.192,88	4.447.764,70
11. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		10.610,97	6.517,48
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,00
davon: - Erträge aus Abzinsung		0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		784.675,60	903.545,00
davon: - Aufwendungen aus Aufzinsung		784.675,60	903.545,00
Finanzergebnis		-774.064,63	-897.027,52
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-3.241.257,51	3.550.737,18
16. Außerordentliche Erträge		0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen		35.794,00	35.794,00
Außerordentliches Ergebnis		-35.794,00	-35.794,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
19. Sonstige Steuern		5.999,24	5.929,12
20. Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)		-3.283.050,75	3.509.014,06
21. Ergebnisvortrag (Gewinn-/Verlustvortrag) aus dem Vorjahr		-10.439.436,24	-14.010.450,30
Entnahme aus der Nettoposition		0,00	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen		222.700,00	62.000,00
a) aus der Ausgleichsrücklage		0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen		222.700,00	62.000,00
davon: - Instandhaltungsrücklage		200.000,00	0,00
- Integrationsrücklage		22.700,00	62.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen		0,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage		0,00	0,00
b) in andere Rücklagen		0,00	0,00
davon: - Instandhaltungsrücklage		0,00	0,00
- Integrationsrücklage		0,00	0,00
24. Ergebnis (Bilanzgewinn/Bilanzverlust)		-13.499.786,99	-10.439.436,24

FINANZRECHNUNG 2018		2018 Ifd. Jahr Euro	2017 Vorjahr Euro
1.	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor außerordentlichem Posten	-3.247.256,75	3.544.808,06
2.a)	+/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens/Umlaufvermögens	170.859,64	140.299,74
2.b)	- Erträge aus Auflösung Sonderposten	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	3.064.603,84	-1.023.522,12
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	58,35	0,00
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	235.108,13	-47.440,79
7.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	82.789,31	186.374,04
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	-35.794,00	-35.800,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	270.368,52	2.764.724,93
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-111.201,05	-66.030,58
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-85.530,52	-48.850,20
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-196.731,57	-114.880,78
17.a)	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17.b)	+ Einzahlung aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	73.636,95	2.649.844,15
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.805.218,52	3.155.374,37
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5.878.855,47	5.805.218,52



ERFOLGSRECHNUNG (GuV) 2018		Plan	Ist	Plan/	Ist
Plan-Ist-Vergleich		2018	2018	Ist-	2017
		in T€	in T€	Abwei.	in T€
				in T€	
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen und Sonderbeiträgen	8.835,0	9.333,6	498,6	11.438,5
	a) IHK-Beiträge	8.370,0	8.741,5	371,5	10.926,2
	b) Sonderbeiträge	465,0	592,1	127,1	512,3
2.	Erträge aus Gebühren	974,4	971,9	-2,5	1.043,7
3.	Erträge aus Entgelten	75,7	94,5	18,8	94,7
4.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	5,0	-1,5	-6,5	84,1
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
6.	Sonstige betriebliche Erträge	514,9	440,5	-74,4	959,8
	davon*: - Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0
	- Erträge aus Erstattungen	352,2	345,8	-6,4	311,6
	- Erträge aus gesonderten Wirtschaftsplänen	0,0	0,0	0,0	0,0
	Betriebserträge	10.405,0	10.839,0	434,0	13.620,7
7.	Materialaufwand	697,2	655,6	-41,6	697,8
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	277,7	235,6	-42,1	218,4
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	419,5	420,0	0,5	479,5
8.	Personalaufwand	6.941,1	8.789,3	1.848,2	5.176,8
	a) Gehälter	4.566,6	4.411,5	-155,1	4.424,9
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.374,5	4.377,8	2.003,3	751,9
9.	Abschreibungen	135,1	170,9	35,8	140,3
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	135,1	170,9	35,8	140,3
	b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.588,3	3.690,5	102,2	3.158,1
	davon*: - Weiterleitungen der Sonderbeiträge	463,0	591,6	128,6	512,3
	- Aufwendungen für gesonderte Wirtschaftspläne	0,0	0,0	0,0	0,0
	Betriebsaufwand	11.361,7	13.306,2	1.944,5	9.173,0
	Betriebsergebnis	-956,7	-2.467,2	-1.510,5	4.447,8
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7,4	10,6	3,2	6,5
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	329,2	0,0	-329,2	0,0
	davon: - Erträge aus Abzinsung	329,2	0,0	-329,2	0,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	842,5	784,7	-57,8	903,5
	davon: - Aufwendungen aus Aufzinsung	840,0	784,7	-55,3	903,5
	Finanzergebnis	-505,9	-774,1	-268,2	-897,0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.462,6	-3.241,3	-1.778,7	3.550,7
16.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Außerordentliche Aufwendungen	25,2	35,8	10,6	35,8
	Außerordentliches Ergebnis	-25,2	-35,8	-10,6	-35,8
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Sonstige Steuern	6,8	6,0	-0,8	5,9
20.	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	-1.494,6	-3.283,1	-1.788,5	3.509,0
21.	Ergebnisvortrag (Gewinn-/Verlustvortrag) aus dem Vorjahr	-12.910,5	-10.439,4	2.471,1	-14.010,5
	Entnahme aus der Nettoposition	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Entnahmen aus Rücklagen	245,0	222,7	-22,3	62,0
	a) aus der Ausgleichsrücklage	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) aus anderen Rücklagen	245,0	222,7	-22,3	62,0
	davon: - Instandhaltungsrücklage	200,0	200,0	0,0	0,0
	- Integrationsrücklage	45,0	22,7	-22,3	62,0
23.	Einstellungen in Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
	a) in die Ausgleichsrücklage	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) in andere Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon: - Instandhaltungsrücklage	0,0	0,0	0,0	0,0
	- Integrationsrücklage	0,0	0,0	0,0	0,0
24.	Ergebnis (Bilanzgewinn/Bilanzverlust)	-14.160,1	-13.499,8	660,3	-10.439,4

FINANZRECHNUNG 2018		Plan	Ist	Plan/Ist-	Ist
Plan-Ist-Vergleich		2018	2018	Abwei.	2017
		in T€	in T€	in T€	in T€
1.	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor außerordentlichem Posten	-1.469,4	-3.247,2	-1.777,8	3.544,9
2.a)	+/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens/Umlaufvermögens	135,1	170,9	35,8	140,3
2.b)	- Erträge aus Auflösung Sonderposten	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	581,6	3.064,6	2.483,0	-1.023,5
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)		0,0	0,0	0,0
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		0,1	0,1	0,0
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		235,1	235,1	-47,4
7.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		82,8	82,8	186,4
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		-35,8	-35,8	-35,8
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-752,7	270,4	1.023,1	2.764,7
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-112,0	-111,2	0,8	-66,0
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-95,0	-85,5	9,5	-48,9
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-207,0	-196,7	10,3	-114,9
17.a)	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0
17.b)	+ Einzahlung aus Investitionszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-959,7	73,6	1.033,3	2.649,8
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-	5.805,2	-	3.155,4
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-	5.878,8	-	5.805,2



Anhang zum Jahresabschluss 2018 der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid

Vorbemerkungen

Die Bergische IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHK-Gesetz die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des öffentlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung am 4. Dezember 2014 beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB, sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

1. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden sind im Vergleich zum Vorjahr grundsätzlich unverändert geblieben. Nähere Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden befinden sich unter den einzelnen Erläuterungen.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1. Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, der Nutzungsdauer entsprechende Abschreibungen, angesetzt. Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen eine Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren, die Gebäude von 27 und 35 Jahren und die übrigen Sachanlagen von 1 bis 20 Jahren.

Die Abschreibungen erfolgten nach linearer Methode. Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als netto EUR 150,00 bis netto EUR 1.000,00 werden linear über 5 Jahre mit jeweils 20 % abgeschrieben. Die GWG eines Jahres sind in einer Summe auf einem Sammelposten in der Anlagenbuchhaltung zusammengefasst und ausgewiesen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im **Anlagenspiegel (Anlage 1)** dargestellt. Eine vollständige Aufstellung der im Anlagenspiegel unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile, Beteiligungen und Ausleihungen befindet sich im **Beteiligungsspiegel (Anlage 2)**. Die darin aufgeführten Wertansätze entsprechen in der Regel dem Anteil am gezeichneten Kapital der Gesellschaften. Der Wertansatz bei der Beteiligung an der Zentralstelle für Prüfungsaufgaben Nord-West GbR, Köln, entspricht dem beizulegenden Wert der Beteiligung.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens, bestehend insbesondere aus Festgeldern, sind mit ihren Nennwerten bzw. Anschaffungskosten bewertet. Die Geldanlagen dienen zur Absicherung der Pensionsverpflichtungen.

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Fest- und Termingeld	4.915,1 Tsd. Euro	4.918,9 Tsd. Euro
Zuwachssparen	<u>1.494,3 Tsd. Euro</u>	<u>1.490,5 Tsd. Euro</u>
	6.409,4 Tsd. Euro	6.409,4 Tsd. Euro

2.2. Die Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens wurden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet.

Die als Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesenen Bestände an Büro- und EDV- Material sowie Formularen wurden dafür im Rahmen der Stichtagsinventur per 31.12.2018 aufgenommen und mit den letzten Einkaufspreisen bewertet.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen haben folgende Wertansätze:

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Broschüren und Formulare	12,4 Tsd. Euro	13,5 Tsd. Euro
Büromaterial	5,6 Tsd. Euro	6,9 Tsd. Euro
EDV- und Druckerei-Material	0,3 Tsd. Euro	1,2 Tsd. Euro
Vorräte der Hausbewirtschaftung	<u>3,8 Tsd. Euro</u>	<u>3,2 Tsd. Euro</u>
	22,1 Tsd. Euro	24,8 Tsd. Euro

Unter den unfertigen Leistungen wurden Ausbildungsgebühren gemäß dem IHK-Gebührentarif zu Nennwerten erfasst, bei denen die Ausbildungsverhältnisse bereits vor dem Bilanzstichtag begonnen, aber noch nicht abgerechnet wurden. Die Ausbildungsgebühren werden nicht zeitan- teilig entsprechend dem Ausbildungsverlauf bzw. dem Grad der Leistungserbringung, sondern nur einmal vor der Abnahme der Zwischenprüfungen erhoben. Daher wurden die Erträge monatsanteilig auf die Laufzeit der Ausbildungsverhältnisse verteilt. Auf den Zeitraum vor dem Abschlussbilanzstichtag entfallen 171,2 Tsd. Euro auf noch nicht zum Abschlussstichtag beendete Ausbildungsverhältnisse.

Die geleisteten Anzahlungen wurden mit den Nennwerten der entsprechenden Eingangsrechnungen bewertet. Hierbei handelt es sich um Anzahlungen für Prüfungsaufgabensätze in Höhe von 29,6 Tsd. Euro und um Vorauszahlungen für den Neujahrsempfang Anfang Januar 2019 in Höhe von 31 Tsd. Euro.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt. Uneinbringliche Forderungen wurden abgeschrieben. Für das allgemeine Kreditrisiko wurden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von drei Prozent vorgenommen.

Die Forderungen aus IHK-Beiträgen wurden entsprechend ihres Bescheid datums nach Jahren kategorisiert und nach den Empfehlungen des IHK/DIHK-Arbeitskreises Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling wertberichtigt:

Geschäftsjahr	Handelsregister- firmen (HR)	Kleingewerbe- treibende (KGT)
Laufendes Jahr	0 %	10 %
Vorjahr	70 %	90 %
Alle übrigen zurückliegenden Jahre	100 %	100 %

Die Forderungen aus IHK-Beiträgen und Sonderumlagen haben nach Abzug der vorgenommenen Wertberichtigungen folgenden Wertansatz:

Forderungen aus IHK-Beiträgen und Sonderbeiträgen

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
IHK-Beiträge	777,2 Tsd. Euro	1.011,5 Tsd. Euro
Sonderbeiträge	93,7 Tsd. Euro	27,1 Tsd. Euro
Wertberichtigungen laut o.a. Tabelle	<u>-291,5 Tsd. Euro</u>	<u>-227,5 Tsd. Euro</u>
werthaltiger Forderungsbestand	579,4 Tsd. Euro	811,1 Tsd. Euro

Die Forderungen aus Sonderbeiträgen umfassen Umlagen, die von der Bergischen IHK auf der Grundlage der IHK-Wirtschaftssatzung in Verbindung mit den Sonderbeitragsordnungen von den Betrieben der Eisen-, Stahl- und Metallwarenindustrie, der Gießereiindustrie, der Maschinenbauindustrie und der Elektroindustrie in der Stadt Solingen und der Eisen-, Metall- und Elektroindustrie in der Stadt Remscheid zur Deckung der Kosten der Lehrwerkstatt Solingen bzw. des Berufsbildungszentrums Remscheid erhoben und weitergeleitet werden.

Die Forderungen aus Gebühren und Entgelten haben nach Abzug der vorgenommenen Wertberichtigungen folgenden Wertansatz:

Forderungen aus Gebühren und Entgelten

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Gebühren	22,1 Tsd. Euro	67,2 Tsd. Euro
Entgelte	11,3 Tsd. Euro	13,4 Tsd. Euro
Pauschalwertberichtigungen	<u>-1,0 Tsd. Euro</u>	<u>-2,4 Tsd. Euro</u>
werthaltiger Forderungsbestand	32,4 Tsd. Euro	78,2 Tsd. Euro

Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden, soweit nicht einzelwertberichtigt, mit 3% pauschalwertberichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
eine rückgesicherte „China“-Kautions (s. Pkt. 5.2.)	9,8 Tsd. Euro	9,8 Tsd. Euro
nach dem 31.12. fällige Zinsen	6,2 Tsd. Euro	5,0 Tsd. Euro
Gehaltsvorschuss / Erstattung Krankenkasse	4,2 Tsd. Euro	1,9 Tsd. Euro
Erstattung PAL nach Rechnungskorrektur	<u>29,4 Tsd. Euro</u>	<u>0,0 Tsd. Euro</u>
	49,6 Tsd. Euro	16,7 Tsd. Euro

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten von insgesamt 5.878,9 Tsd. Euro wurden mit den Nennwerten angesetzt.

Die IHK verfügte im Umlaufvermögen über folgende Kassen- und Bankbestände:

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Tages- und Termingeldkonten	760,0 Tsd. Euro	520,0 Tsd. Euro
Sichteinlagen auf Girokonten	4.835,2 Tsd. Euro	5.019,3 Tsd. Euro
Kassenbestände der drei Standorte	<u>1,7 Tsd. Euro</u>	<u>2,1 Tsd. Euro</u>
	5.596,9 Tsd. Euro	5.541,4 Tsd. Euro

Die Bergische IHK führt im Rahmen von Nebenbuchhaltungen Bankkonten für nachfolgende Abendschulen, bei denen technische und kaufmännische Lehrgänge stattfinden. Die Bestände betragen:

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Bankkonten Technische Abendschule Wuppertal	66,4 Tsd. Euro	63,8 Tsd. Euro
Bankkonten Kaufmännische Abendschule Wuppertal	52,3 Tsd. Euro	48,0 Tsd. Euro
Bankkonten Kaufmännische Abendschule Remscheid	<u>19,4 Tsd. Euro</u>	<u>18,4 Tsd. Euro</u>
	138,1 Tsd. Euro	130,2 Tsd. Euro

Des Weiteren beteiligt sich die Bergische IHK an Aktivitäten zum Schutz der Marke „Solingen“, kooperiert im Rahmen des Förderprogramms „Begabtenförderung berufliche Bildung“ mit der Stiftung Begabtenförderungswerk berufliche Bildung gemeinnützige Gesellschaft mbH, Bonn.

Dazu führt sie Girokonten, die folgende Bestände hatten:

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Bankkonto Solingenschutz	143,2 Tsd. Euro	132,8 Tsd. Euro
Bankkonto Begabtenförderung berufliche Bildung	<u>0,7 Tsd. Euro</u>	<u>0,9 Tsd. Euro</u>
	143,9 Tsd. Euro	133,7 Tsd. Euro

2.3. Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag mit ihrem Nennwert ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Sie umfassten:	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Januargehälter und vermögenswirksame Leistungen	299,7 Tsd. Euro	260,0 Tsd. Euro
Kreditorenrechnungen	<u>28,1 Tsd. Euro</u>	<u>28,8 Tsd. Euro</u>
	327,8 Tsd. Euro	288,8 Tsd. Euro

2.4. Industrie- und Handelskammern haben anstelle des Grund- oder Stammkapitals eine Nettoposition. Die Nettoposition wurde in der Eröffnungsbilanz als Saldo aus Vermögen, Schulden und Ausgleichsrücklage errechnet und betrug 3.538.141,28 Euro. Am 8. Dezember 2015 hat die Vollversammlung beschlossen, die Nettoposition zu vermindern. Die Nettoposition umfasst dadurch zum 31. Dezember 2018 einen Betrag in Höhe von 3.311.353,93 Euro.

2.5. Aus der Instandhaltungsrücklage erfolgte eine Entnahme in der geplanten Höhe von 200 T€, so dass diese zum 31.12.2018 einen Bestand von 63.244,58 Euro ausweist. Die Baumaßnahmen sind im Jahr 2018 wie geplant ausgeführt worden. Aus der (für die Integration von Menschen mit Fachkräftepotential in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt) wurden 22,7 Tsd. Euro für die im laufenden Jahr erbrachten Leistungen für diesen Zweck entnommen. Der aktuelle Bestand liegt jetzt bei 130.300,00 Euro.

Zum Abschlussstichtag weist die Bilanz unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages aus der Erfolgsrechnung in Höhe von 3.283.050,75 Euro und des Ergebnisvortrages aus dem Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 10.439.436,24 Euro einen Bilanzverlust in Höhe von 13.499.786,99 Euro aus, der unter Berücksichtigung der Nettoposition sowie der Instandhaltungsrücklage und der Integrationsrücklage zu einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 9.994.888,48 Euro führt.

2.6. Sonderposten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

2.7. Die Pensionsrückstellungen wurden versicherungsmathematisch nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Verwendung der aktuellen Richttafeln 2018 G (Vj. 2005 G) von Klaus Heubeck berechnet. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2018 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz von 3,21 %, Vorjahr 3,68 % der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, abgezinst. Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,3 % und Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % unterstellt. Der 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen mit dem 10-jährigen (3,21 %) und dem 7-jährigen (2,32 %) Rechnungszins beträgt zum 31.12.2018 Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB 3.064 Tsd. Euro.

Der Verpflichtungsumfang beträgt laut versicherungsmathematischen Gutachten für die Pensionsrückstellung 24.084.076 Euro. Die Verpflichtungen werden zum Teil durch die im Finanzanlagevermögen und durch die im Umlaufvermögen in den Bankbeständen befindlichen nicht rücklagengebundenen Finanzmittel in nomineller Höhe abgesichert.

Für den Teil der Beihilfeverpflichtungen für anspruchsberechtigte Mitarbeiter werden nach der aktiven Zeit Rückstellungen gebildet. Sie wurden vom Gutachter auf Grundlage des durchschnittlichen Verhältnisses von Beihilfezahlungen an Rentner zu den an diese Personen geleisteten Rentenzahlungen für die vergangenen fünf Jahre ermittelt unter Anwendung o.g. Richttafeln. Zudem wurde neben einem Zinssatz von 2,32 % (durchschnittlicher Marktzinssatz für den Dezember der vergangenen sieben Jahre) die Annahme eines jährlichen Gehaltstrends von 2,3 % und eines Rententrends von 2,0 % zugrunde gelegt.

Infolge der Fünfteilmethode können nach Artikel 67 EGHGB aus dem Bewertungswechsel entstandene Unterschiedsbeträge ab 2010 und den nachfolgenden vierzehn Jahren der Bilanz zugeführt werden. Für die Beihilfeverpflichtungen wird daher als außerordentlicher Aufwand jährlich ein entsprechender Betrag zugeführt, der in 2018 35,8 Tsd. EURO betrug. Der verbleibende Unterschiedsbetrag umfasst zum 31.12.2018 eine Höhe von 214,8 Tsd. Euro.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden folgende Werte ausgewiesen:

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Beihilfe	852,5 Tsd. Euro	909,4 Tsd. Euro
Jubiläumzahlungen	212,7 Tsd. Euro	161,9 Tsd. Euro
Instandhaltung (Brandschutz Immobilie Solingen)	0,0 Tsd. Euro	42,0 Tsd. Euro
Resturlaub	162,5 Tsd. Euro	165,7 Tsd. Euro
Gleitzeitguthaben	57,1 Tsd. Euro	72,7 Tsd. Euro
Jahresabschlusskosten	84,7 Tsd. Euro	69,9 Tsd. Euro
Archivierung	40,9 Tsd. Euro	37,3 Tsd. Euro
Verwaltungsberufsgenossenschaft	<u>29,0 Tsd. Euro</u>	<u>27,0 Tsd. Euro</u>
	1.439,5 Tsd. Euro	1.486,0 Tsd. Euro

Der Jubiläumsrückstellung liegt ebenfalls eine gutachterliche Berechnung zu Grunde. Die Berechnung wurde mit den gleichen Zinsansätzen wie bei der Beihilferückstellung vorgenommen.

Für die unter den sonstigen Rückstellungen erfasste Rückstellung für Archivierung aufbewahrungspflichtiger Unterlagen wurden anteilige Raum- sowie Personalkosten zugrunde gelegt, die in den nächsten zehn Jahren anfallen werden.

Eine Gesamtübersicht zu allen Rückstellungen ergibt sich aus dem **Rückstellungsspiegel (Anlage 3)**.

2.8. Entsprechend § 253 Absatz 1 Satz 2 Handelsgesetzbuch wurden die Verbindlichkeiten mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Eine Gesamtübersicht enthält der **Verbindlichkeitspiegel (Anlage 4)**. Es bestehen weder Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte gesichert sind, noch Verbindlichkeiten, die eine Laufzeit von über einem Jahr haben. Die IHK hat keine laufenden Kredite oder ähnliche Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt auf:

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Noch nicht bezahlte Lieferungen und Leistungen	277,2 Tsd. Euro	274,5 Tsd. Euro
Verbindlichkeiten aus Hermes-Carnets	5,0 Tsd. Euro	2,7 Tsd. Euro
Prüferentschädigungsabrechnungen	<u>5,6 Tsd. Euro</u>	<u>4,6 Tsd. Euro</u>
	287,8 Tsd. Euro	281,8 Tsd. Euro

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden zum 31.12.2018 in Höhe von 72 Tsd. Euro gegenüber der Lehrwerkstatt Solingen aus vereinnahmten und weiterzuleitenden Sonderumlagen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ist zum 31.12.2018 eine Verbindlichkeit gegenüber dem Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie GmbH als Abschlusszahlung aus vereinnahmten Sonderbeiträgen 2018 in Höhe von 6,6 Tsd. Euro ausgewiesen, die in 2019 beglichen wurden.

Am Abschlussstichtag bestanden folgende sonstige Verbindlichkeiten:

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Lohn- und Kirchensteuern Dezember	76,8 Tsd. Euro	72,6 Tsd. Euro
Beitrags- und Gebührenguthaben	69,1 Tsd. Euro	65,4 Tsd. Euro
Fördermittelmehrbestand der Begabtenförderung	0,7 Tsd. Euro	0,9 Tsd. Euro
Ausweiskorrektur Kostenerstattungen	<u>0,0 Tsd. Euro</u>	<u>5,3 Tsd. Euro</u>
	146,6 Tsd. Euro	144,2 Tsd. Euro

2.9. Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten wurde gemäß § 250 Absatz 2 HGB der Anteil der Ausbildungsgebühren ausgewiesen, für den die IHK die abgerechneten Leistungen noch nicht erbracht hat und dessen Auflösung und Zuführung in den nächsten Jahren entsprechend der Vertragslaufzeiten der Ausbildungsverhältnisse erfolgen wird. Der Wertansatz von 179,1 Tsd. Euro erfolgte auf Grundlage des IHK-Gebührentarifs.

3. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung (GuV)

3.1. Die Erträge aus IHK-Beiträgen sind um 371,5 Tsd. Euro höher ausgefallen als geplant. Die Planabweichungen kommen in erster Linie durch die weiter anhaltende Konjunktur zustande. Bei den Sonderumlagen der Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie besteht eine Plan-Ist-Abweichung von plus 127,1 Tsd. Euro. Diese wurden vollständig veranlagt und führten durch hohe Bemessungsgrundlagen zu diesem Zuwachs.

3.2. Die Erträge aus Gebühren fallen um 2,5 Tsd. Euro niedriger aus als geplant, was mit natürlichen Schwankungen im Bereich Aus- und Weiterbildung zu erklären ist.

3.3. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Planansatz um 74,4 Tsd. Euro niedriger ausgefallen, denn es gab für 2018 keine weitere Auflösung aus Pensionsverpflichtungen.

3.4. Ausgehend von einem Beschluss der nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern werden seit Mitte 2007 sog. Überstellungsentgelte für an andere IHK's überstellte Prüflinge berechnet. Dabei beträgt das Entgelt die gleiche Höhe wie die entsprechende Gebühr. Mit dem Überstellungsentgelt wird der prüfungsdurchführenden IHK ihr dafür erforderlicher Sach- und Personalaufwand pauschal erstattet. Diese Überstellungen führten in 2018 zu Erträgen in Höhe von 60,1 Tsd. Euro und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 77,6 Tsd. Euro.

3.5. Der Personalaufwand wurde gegenüber dem Planansatz um 1.848,2 Tsd. Euro überschritten. Für Gehälter wurden 155,1 Tsd. Euro weniger benötigt als geplant. Eine Gesamtaufstellung enthält die **Personalübersicht (Anlage 5)**. Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung fielen um 2.003,3 Tsd. Euro höher als geplant aus. Dieser Betrag resultiert aus den aktuellen Neuberechnungen für die Altersversorgung, nach aktuellen Sterbetafeln.

3.6. Im Geschäftsjahr 2018 sind Finanzierungsbeiträge in Höhe von 232,3 Tsd. Euro für einen Gesellschafterzuschuss der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (BSW), in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Erfolgsrechnung (GuV) eingegangen. Die Zahlung der Finanzierungsbeiträge geht auf den Beschluss der Vollversammlung vom 9. Mai 2007 zurück.

3.7. Das Finanzergebnis wurde in Höhe von minus 505,9 Tsd. Euro geplant. Im Planansatz für Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind 840 Tsd. Euro für Zinsaufwendungen für die Personalrückstellungen enthalten. Diese Zinsaufwendungen betragen zum Jahresende im Wesentlichen infolge der vollständigen Passivierung der Pensionsverpflichtungen 784,7 Tsd. Euro. Die geplanten Zinserträge aus Finanzanlage- und Umlaufmittel von 7,4 Tsd. Euro wurden um 3,2 Tsd. Euro überschritten. Weiterhin liegt das Zinsniveau für Geldanlage nahezu bei null, bzw. ist weiterhin negativ tendierend.

3.8. Das Außerordentliche Ergebnis betrifft im Berichtsjahr Aufwendungen für die Passivierung gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 1 EGHGB bisher nicht bilanzierte Rückstellungen für Beihilfezahlungen.

Die Erfolgsrechnung im Plan-Ist-Vergleich (Mindestgliederung) befindet sich in **Anlage 6**.

4. Finanzrechnung

Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber 2017 um weitere 74 Tsd. Euro erhöht. Dieser Betrag spiegelt die sich aus der guten Konjunktur ergebenden Beitragseinnahmen wieder.

Die Finanzrechnung im Plan-Ist-Vergleich (Mindestgliederung) befindet sich in **Anlage 7**.

5. Ergänzende Angaben

5.1. Die Bergische IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e.V., Berlin (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der IHK bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung aller Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig, im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre, zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten. Der DIHK weist zum 31. Dezember 2018 bei einer Bilanzsumme von € 154,5 Mio. (Vj. € 148,2 Mio.) ein Eigenkapital von € 59,7 Mio. (Vj. € 58,1 Mio.) aus. Bei der Erstellung der Bilanz wurde vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor

dem 1. Januar 1987 entstanden, nicht passiviert. Dadurch sind Verpflichtungen in Höhe von € 19,8 Mio. (Vj. € 23,9 Mio.) nicht in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 angegeben. Das rechnerische Eigenkapital des DIHK beläuft sich damit zum 31. Dezember 2018 auf € 39,9 Mio. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2019 auf € 35 Mio (Stand September 2018). Der Beitrag der IHK zum DIHK belief sich in 2018 auf 0,827 % des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

5.2. Darüber hinaus übernahm die Bergische IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid, wie die übrigen Mitglieder der IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein Westfalen e.V., Düsseldorf, die mitschuldnerische Haftung zur Absicherung der Pensionszusagen der IHK-NRW eingegangenen Verpflichtungen gegenüber dem Versorgungsverband deutscher Wirtschaftsorganisationen (VdW). Im März 2004 haben die Mitglieder der IHK-NRW zudem eine Patronatserklärung dergestalt ab, dass die Aufwendungen und Zahlungen auf Grund der Pensionsverpflichtung sichergestellt sind.

5.3. Die Bergische IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid arbeitet in verschiedenen Ländern der Erde mit Anwaltsbüros zusammen, die mithelfen, den Missbrauch des Markenzeichens „Solingen“ in ihren Ländern zu verfolgen. In 2006 musste beim Legal Department in der chinesischen Stadt Guangzhou eine Kautions in Höhe von 9.814,73 Euro zur Beschlagnahme von Markenfälschungen hinterlegt werden. Für diese Sicherheitsleistung tritt der Industrieverband Schneid- und Haushaltswaren IVSH, Solingen, gegenüber der IHK im Falle eines Ausfalles in Haftung.

5.4. Die Bergische IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid hat in verschiedenen Jahren Leasingverträge für ein Kraftfahrzeug, zwei Großkopierer, ein EC-Karten-Terminal, ein Unterschriftensystem, Druckerwartung der Verwaltung und einen EDV-Serverpark abgeschlossen. Die Ausgaben betragen im Jahr 2018 dafür 94,2 Tsd. Euro.

5.5. Das Honorar für die Jahresabschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrens ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

5.6. Haftungsrisiken bestehen im Zusammenhang mit der elektronischen Signatur gegenüber der Vertragspartnerin D-Trust GmbH für schuldhaft verursachte Schäden im Bereich der Registrierungsstelle.

5.7. Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde im Dezember 2018 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und Vorjahre ergebenden IHK-Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Demnach bestanden zum 15. Dezember 2018 IHK-Beitragsansprüche in Höhe von 131,7 Tsd. Euro sowie Erstattungsverpflichtungen von 0,5 Tsd. Euro. Aus Sonderbeiträgen ergaben sich weder Beitragsansprüche noch Erstattungsverpflichtungen.

6. Angaben zu Organen

Präsident:

Thomas Meyer TKM GmbH, Remscheid

Vizepräsidenten:

Christian Busch Walbusch Walter Busch GmbH & Co. KG, Solingen

Dr. Manfred Diederichs Karl Diederichs KG, Remscheid

Jörg Heynkes VillaMedia Gastronomie GmbH, Wuppertal

Christina Victoria Kaut-Antos Alfred Kaut GmbH & Co. Elektrizitäts-Gesellschaft, Wuppertal

Reiner Strecker Vorwerk & Co. KG, Wuppertal

Curt Mertens Carl Mertens International GmbH, Solingen

Axel Blankennagel Rheingold Reisen Wuppertal Blankennagel GmbH & Co. KG

Die Vollversammlung besteht aus 80 Unternehmerinnen und Unternehmern.
Alle Mitglieder sind auf der IHK-Homepage aufgeführt.

Hauptgeschäftsführer:

Michael Wenge

Wuppertal, 26. Juni 2019

gez.im Original

gez.im Original

Thomas Meyer
Präsident

Michael Wenge
Hauptgeschäftsführer


Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2018

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte	
	Anfangs- bestand Euro	Zugang Euro	Umbuchungen Euro	Abgang Euro	Endbestand Euro	Anfangs- bestand Euro	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres Euro	Umbuchungen Euro	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres Euro	Abgänge Euro	Endbestand Euro	lfd. Jahr per 31.12.2018 Euro	Vorjahr per 31.12.2017 Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
A. Anlagevermögen	11.663.849,55	196.731,57	0,00	413.405,81	11.447.175,31	2.589.230,18	170.859,64	0,00	0,00	413.347,46	2.346.742,36	9.100.432,95	9.074.619,37
A. I. Immaterielle Vermögensgegenstände	811.646,83	85.530,52	0,00	243.654,92	653.522,43	739.641,23	25.960,66	0,00	0,00	243.654,92	521.946,97	131.575,46	72.005,60
A.I.1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	811.646,83	85.530,52	0,00	243.654,92	653.522,43	739.641,23	25.960,66	0,00	0,00	243.654,92	521.946,97	131.575,46	72.005,60
A.I.2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A. II. Sachanlagen	4.326.919,42	111.201,05	0,00	169.750,89	4.268.369,58	1.847.123,82	144.898,98	0,00	0,00	169.692,54	1.822.330,26	2.446.039,32	2.479.795,60
A.II.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	2.930.000,00	0,00	0,00	0,00	2.930.000,00	688.784,96	60.560,00	0,00	0,00	0,00	749.344,96	2.180.655,04	2.241.215,04
A.II.2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A.II.3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.396.919,42	111.201,05	0,00	169.750,89	1.338.369,58	1.158.338,86	84.338,98	0,00	0,00	169.692,54	1.072.985,30	265.384,28	238.580,56
A.II.4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A. III. Finanzanlagen	6.525.283,30	0,00	0,00	0,00	6.525.283,30	2.465,13	0,00	0,00	0,00	0,00	2.465,13	6.522.818,17	6.522.818,17
A.III.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	0,00	0,00	0,00	25.564,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.564,59	25.564,59
A.III.2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A.III.3. Beteiligungen	12.790,00	0,00	0,00	0,00	12.790,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.790,00	12.790,00
A.III.4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A.III.5. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.409.430,21	0,00	0,00	0,00	6.409.430,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.409.430,21	6.409.430,21
A.III.6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	77.498,50	0,00	0,00	0,00	77.498,50	2.465,13	0,00	0,00	0,00	0,00	2.465,13	75.033,37	75.033,37

Beteiligungsspiegel zum 31. Dezember 2018

Name der Gesellschaft	gezeichnetes Kapital €	Anteil der IHK		Eigenkapital		Jahresergebnis	
				Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
				€	€	€	€

a) Beteiligungen größer 50 Prozent („Anteile an verbundenen Unternehmen“)

1.	IHK Lehrwerkstatt Solingen GmbH, Solingen	25.564,59	100	25.564,59	1.312.436,32	1.284.246,15	64.296,66	28.190,17
----	---	-----------	-----	-----------	--------------	--------------	-----------	-----------

b) Beteiligungen zwischen 20 und 50 Prozent („Beteiligungen“)

2.	Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie GmbH (BZI), Remscheid	25.580,00	50	12.790,00	2.936.167,31	3.104.231,91	./564.863,42	./168.064,60
----	--	-----------	----	-----------	--------------	--------------	--------------	--------------

c) Beteiligungen kleiner 20 Prozent („Sonstige Ausleihungen“)

3.	Bergisches Institut für Produktentwicklung und Innovationsmanagement gGmbH, Solingen	30.000,00	15	4.500,00		7.810,59		./ 1684,67
4.	Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss	2.577.166,73	4,65	23.409,50 (119.718,99)	36.759.152,54	35.439.542,89	1.319.609,65	1.282.006,45
5.	Technologiezentrum Wuppertal GmbH (W-tec), Wuppertal	583.900,00	0,52	3.050,00		2.583.696,58		309.620,09
6.	Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft mbH, Neuss	650.000,00	0,18	1.160,66 (10.300,00)	4.027.600,04	3.244.139,43	783.460,61	476.582,28
7.	IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH (GfI), Dortmund	1.000.000,00	0,67	6.410,00	6.077.295,12	6.077.295,12	./ 1.305.479,40	976.717,42
8.	Gründer- und Technologiezentrum Solingen GmbH, Solingen	52.000,00	6	3.120,00	2.708,27	13.741,12	./126.754,47	./ 115.721,62
9.	Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungs- gesellschaft mbH (vormals Bergische Entwick- lungsgesellschaft mbH), Solingen	50.100,00	14,97	7.500,00		50.100,00		0,00
10.	Zentralstelle für Prüfungsaufgaben Nord-West GbR, Köln 3)	250.000,00	14,97	5.135,69		170.149,19		1.801,50


Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2018

	Anfangsbestand per 01.01.2018	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Außerordentlicher Aufwand	Zinsaufwand	Endbestand per 31.12.2018
Rückstellungen für Pensionen	20.938.709,67 €	1.232.500,00 €	0,00 €	3.629.977,40 €	0,00 €	747.888,60 €	24.084.075,67 €
Steuerrückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Rückstellungen	1.486.035,16 €	460.704,47 €	58.084,00 €	399.629,01 €	35.794,00 €	36.787,00 €	1.439.456,70 €
davon:							
Beihilferückstellung	909.426,00 €	67.126,31 €	58.084,00 €	0,00 €	35.794,00 €	32.479,00 €	852.488,69 €
Resturlaub	165.748,18 €	165.748,18 €	0,00 €	162.496,74 €	0,00 €	0,00 €	162.496,74 €
Gleitzeit	72.707,98 €	72.707,98 €	0,00 €	57.128,27 €	0,00 €	0,00 €	57.128,27 €
Jubiläumzahlungen	161.937,00 €	16.182,00 €	0,00 €	62.645,00 €	0,00 €	4.308,00 €	212.708,00 €
Berufsgenossenschaft	27.000,00 €	27.000,00 €	0,00 €	29.000,00 €	0,00 €	0,00 €	29.000,00 €
Archivierung	37.276,00 €	0,00 €	0,00 €	3.649,00 €	0,00 €	0,00 €	40.925,00 €
Jahresabschlusskosten	69.940,00 €	69.940,00 €	0,00 €	84.710,00 €	0,00 €	0,00 €	84.710,00 €
Instandhaltung	42.000,00 €	42.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rückstellungen gesamt	22.424.744,83 €	1.693.204,47 €	58.084,00 €	4.029.606,41 €	35.794,00 €	784.675,60 €	25.523.532,37 €

Verbindlichkeitsspiegel zum 31. Dezember 2018	2018 Euro	2017 Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.701,50	1.701,50
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.701,50	1.701,50
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	287.833,81	281.762,32
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	287.833,81	281.762,32
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	72.054,48	2.838,47
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	72.054,48	2.838,47
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.585,47	1.422,67
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.585,47	1.422,67
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	146.579,36	144.240,35
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	146.579,36	144.240,35
davon aus Steuern	76.825,15	72.649,39
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gesamt	514.754,62	431.965,31



Bergische Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid

Personalübersicht zum 31.12.2018

Personalstand	Ist 2017			Ist 2018		
	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€

Kernpersonal

Führungskräfte	3	3,0	425,0	3	3,0	458,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter	25	23,5	1.773,0	24	22,0	1.774,0
Sachbearbeiter, Assistenz und technische	51	44,3	1.932,0	52	46,1	2.067,0
Summe	79	70,8	4.130,0	79	71,1	4.299,0

Sonstige	xxx	xxx	0,0	xxx	xxx	0,0
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	4	2,6	107,0	2,0	1,6	92,0
Personalgestellung	xxx	xxx	0,0	xxx	xxx	0,0

Gesamtsumme	83,0	73,4	4.237,0	81,0	72,7	4.391,0
--------------------	-------------	-------------	----------------	-------------	-------------	----------------

davon

in Teilzeit	31	21,2	xxx	26	19,1	xxx
befristet	8	7,0	xxx	8	7,3	xxx
in Altersteilzeit aktiv	0	0,0	xxx	0	0,0	xxx

außerdem

Auszubildende	5	5,0	47,0	5	5,0	64,0
Trainees	0	0,0	xxx	0	0,0	xxx
Praktikanten	0	0,0	xxx	0	0,0	xxx
Mitarbeiter in Elternzeit	2	1,5	xxx	3	2,5	xxx
Altersteilzeit inaktiv	0	0,0	xxx	0	0,0	xxx
Sondereinrichtungen	1	0,8	xxx	1	0,8	xxx
Geringfügig Beschäftigte	0	0,0	xxx	0	0,0	xxx

xxx=keine Angabe erforderlich



ERFOLGSRECHNUNG (GuV) 2018		Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
Plan-Ist-Vergleich (Mindestgliederung)		T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Erträge aus IHK-Beiträgen und Sonderbeiträgen						8.835,0	9.333,6
a) IHK-Beiträge						8.370,0	8.741,5
davon: - IHK-Beiträge aus Vorjahren				1.770,0	1.413,0		
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	350,0	391,9					
- Umlagen Vorjahre	1.420,0	1.021,1					
- IHK-Beiträge aus lfd. Jahr			6.600,0	7.328,6			
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	2.650,0	2.857,7					
- Umlagen lfd. Jahr	3.950,0	4.470,9					
b) Sonderbeiträge						465,0	592,1
davon: - Sonderbeiträge Lehrwerkstatt Solingen	235,0	375,5					
- Sonderbeiträge Berufsbildungszentrum Remscheid	230,0	216,6					
2. Erträge aus Gebühren						974,4	971,9
davon: - Erträge aus Gebühren der Berufsausbildung			552,6	508,8			
- Erträge aus Gebühren der Weiterbildung			129,3	177,5			
- Erträge aus sonstigen Gebühren			292,5	285,6			
3. Erträge aus Entgelten						75,7	94,5
davon: - Verkaufserlöse			34,2	23,6			
- Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen			41,5	70,9			
4. Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen						5,0	-1,5
5. Andere aktivierte Eigenleistungen						0,0	0,0
6. Sonstige betriebliche Erträge						514,9	440,5
davon: - Erträge aus öffentlichen Zuwendungen			0,0	0,0			
- Erträge aus Erstattungen			352,2	345,8			
- Erträge aus gesonderten Wirtschaftsplänen			0,0	0,0			
Betriebserträge						10.405,0	10.839,0
7. Materialaufwand						697,2	655,6
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						277,7	235,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						419,5	420,0
davon: - Fremdleistungen			418,1	412,0			
davon*: - Honorare Dozenten	49,0	35,0					
- Prüferentschädigungen	269,6	257,2					
8. Personalaufwand						6.941,1	8.789,3
a) Gehälter			4.566,6	4.411,5			
davon: - Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	4.501,6	4.359,9					
- Ausbildungsvergütungen	65,0	51,6					
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung			2.374,5	4.377,8			
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	805,3	737,0					
- Beihilfen und Unterstützung	90,5	71,9					
- Renten und Hinterbliebenenversorgung	1.308,6	1.263,6					
- Vorsorge	170,1	2.305,4					
9. Abschreibungen						135,1	170,9
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			135,1	170,9			
davon: - Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	60,6	60,6					
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten			0,0	0,0			



ERFOLGSRECHNUNG (GuV) 2018		Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
Plan-Ist-Vergleich (Mindestgliederung)		T€	T€	T€	T€	T€	T€
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen						3.588,3	3.690,5
davon:	- Sonstiger Personalaufwand			66,8	58,5		
	- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing			136,3	110,7		
	- Aufwendungen für Fremdleistungen			279,9	358,2		
	- Rechts- und Beratungskosten			193,3	162,2		
	- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation			236,6	211,4		
	- Präsidentenfonds			1,5	0,5		
	- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds			289,7	266,6		
	- Aufwendungen für den DIHK			295,0	389,3		
	- Zuwendungen			6,0	11,0		
	- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäfts- ausstattung			388,4	359,0		
	- Weiterleitungen der Sonderbeiträge			463,0	591,6		
davon:	- Sonderbeiträge Lehrwerkstatt Solingen	234,0	375,1				
	- Sonderbeiträge Berufsbildungszentrum Remscheid	229,0	216,6				
	- Aufwendungen für gesonderte Wirtschaftspläne			0,0	0,0		
Betriebsaufwand						11.361,7	13.306,2
Betriebsergebnis						-956,7	-2.467,2
11. Erträge aus Beteiligungen						0,0	0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						7,4	10,6
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						329,2	0,0
davon:	- Erträge aus Abzinsung					329,2	0,0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						0,0	0,0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						842,5	784,7
davon:	- Aufwendungen aus Aufzinsung					840,0	784,7
Finanzergebnis						-505,9	-774,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						-1.462,6	-3.241,3
16. Außerordentliche Erträge						0,0	0,0
17. Außerordentliche Aufwendungen						25,2	35,8
Außerordentliches Ergebnis						-25,2	-35,8
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						0,0	0,0
19. Sonstige Steuern						6,8	6,0
20. Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)						-1.494,6	-3.283,1
21. Ergebnisvortrag (Gewinn-/Verlustvortrag) aus dem Vorjahr						-12.910,5	-10.439,4
Entnahme aus der Nettoposition						0,0	0,0
22. Entnahmen aus Rücklagen						245,0	222,7
a)	aus der Ausgleichsrücklage			0,0	0,0		
b)	aus anderen Rücklagen			245,0	222,7		
davon:	- Instandhaltungsrücklage	200,0	200,0				
	- Integrationsrücklage	45,0	22,7				
23. Einstellungen in Rücklagen						0,0	0,0
a)	in die Ausgleichsrücklage			0,0	0,0		
b)	in andere Rücklagen			0,0	0,0		
davon:	- Instandhaltungsrücklage	0,0	0,0				
	- Integrationsrücklage	0,0	0,0				
24. Ergebnis (Bilanzgewinn/Bilanzverlust)						-14.160,1	-13.499,8

FINANZRECHNUNG 2018		Plan	Ist	Plan	Ist
Plan-Ist-Vergleich (Mindestgliederung)		T€	T€	T€	T€
Plan-Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)				-1.494,6	-3.283,1
Erfolgsplan (Plan-GuV)					
- außerordentliche Erträge				0,0	0,0
+ außerordentliche Aufwendungen				25,2	35,8
1.	Plan-Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) ohne außerordentliche Posten			-1.469,4	-3.247,3
2.a)	+ Abschreibungen			135,1	170,9
	- Zuschreibungen			0,0	0,0
2.b)	- Erträge Auflösung Sonderposten			0,0	0,0
3.	Veränderungen Rückstellungen / RAP			581,6	3.064,6
a)	+ Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	1.005,2	3.064,6		
	- Erträge Auflösung Rückstellungen	423,6	0,0		
b)	+ Bildung Passive RAP	0,0	0,0		
	+ Auflösung Aktive RAP	0,0	0,0		
	- Auflösung Passive RAP	0,0	0,0		
	- Bildung Aktive RAP	0,0	0,0		
4.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge				0,0
	+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen			0,0	
	- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge			0,0	
5.	Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens				0,1
	+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			0,1	
	- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			0,0	
6.	Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				235,1
	+ Abnahme			235,1	
	- Zunahme			0,0	
7.	Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Verbindlichkeiten, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				82,8
	+ Zunahme			82,8	
	- Abnahme			0,0	
8.	Außerordentliche Posten				-35,8
	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten			0,0	
	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten			35,8	
9.	= Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			-752,7	270,4
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens			0,0	0,0
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen			112,0	111,2
a)	Grundstücke und Gebäude				
	einzelne Maßnahmen	0,0	0,0		
	Verpflichtungsermächtigungen	0,0	0,0		
	pauschal veranschlagt	0,0	0,0		
	Teilsumme	0,0	0,0		
b)	Technische Anlagen				
	einzelne Maßnahmen	0,0	0,0		
	Verpflichtungsermächtigungen	0,0	0,0		
	pauschal veranschlagt	0,0	0,0		
	Teilsumme	0,0	0,0		

FINANZRECHNUNG 2018		Plan	Ist	Plan	Ist
Plan-Ist-Vergleich (Mindestgliederung)		T€	T€	T€	T€
c)	Betriebs- und Geschäftsausstattung				
	einzelne Maßnahmen (ohne Fahrzeuge)	0,0	47,0		
	Verpflichtungsermächtigungen	0,0	0,0		
	Fahrzeuge	0,0	0,0		
	pauschal veranschlagt	<u>112,0</u>	<u>64,2</u>		
	Teilsumme	112,0	111,2		
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens			0,0	0,0
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens			95,0	85,6
	einzelne Maßnahmen	70,0	76,5		
	pauschal veranschlagt	25,0	9,0		
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			0,0	0,0
	Abgang von Beteiligungen	0,0	0,0		
	Abgang von Wertpapieren/Festgeldern	0,0	0,0		
	Abgang von Rückdeckungsansprüchen	0,0	0,0		
	Abgang von sonstigen Finanzanlagen	0,0	0,0		
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			0,0	0,0
	Zugang von Beteiligungen	0,0	0,0		
	Zugang von Wertpapieren/Festgeldern	0,0	0,0		
	Zugang von Rückdeckungsansprüchen	0,0	0,0		
	Zugang von sonstigen Finanzanlagen	0,0	0,0		
16.	= Plan-Cashflow aus der Investitionstätigkeit			-207,0	-196,8
17.	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten und aus Investitionszuschüssen			0,0	0,0
+ a)	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,0	0,0		
	Investitionskredite	0,0	0,0		
	Kassenkredite	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>		
	Teilsumme Kreditaufnahme	0,0	0,0		
	+ b) Einzahlung aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0,0	0,0		
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten			0,0	0,0
	Investitionskredite	0,0	0,0		
	Kassenkredite	0,0	0,0		
19.	= Plan-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			0,0	0,0
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)			-959,7	73,6
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode			-	5.805,2
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode			-	5.878,8

Lagebericht zum Jahresabschluss 2018

1. Geschäftsverlauf

Die bergische Wirtschaft befand sich im Jahr 2018 weiterhin in der Hochkonjunktur. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg gegenüber dem Vorjahr um gut 2.500 beziehungsweise 1,1 Prozent auf rund 224.300 (Stand: 30. Juni 2018). Im Produzierenden Gewerbe wurden überdurchschnittlich viele Arbeitsplätze geschaffen (+ 2,2 Prozent). Die positive Entwicklung der Industrie spiegelt sich auch in den Industrieumsätzen wider: Sie stiegen gegenüber 2017 um 5,2 Prozent, die Auslandsumsätze sogar um 8,6 Prozent. Vor allem der Maschinenbau und die Chemieindustrie konnten mit einem Plus von 16,9 Prozent beziehungsweise 10,5 Prozent kräftig zulegen. Die Arbeitslosenquote lag im Dezember 2018 bei 7,4 Prozent; das sind 0,9 Prozentpunkte weniger als im Vorjahresmonat. Auch die weiter gefasste Unterbeschäftigungsquote sank von 13,8 auf 12,8 Prozent. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ging 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 Prozent auf 238 zurück.

Das Geschäftsjahr 2018 ist gekennzeichnet durch eine Stärkung der überregionalen Einflussmöglichkeiten der Bergischen Industrie- und Handelskammer.

Am 19. Januar wurde unser Präsident Thomas Meyer einstimmig in Personalunion zum Präsidenten der IHK NRW gewählt. Das damit verbundene deutlich erhöhte Arbeitsvolumen wird für die regionale Arbeit durch zahlreiche Terminübernahmen seitens des Hauptgeschäftsführers, der Mitglieder der Geschäftsführung und des Präsidiums aufgefangen.

Aufgrund dieser neuen politischen Konstellation verzichtete der Hauptgeschäftsführer auf die Wahrnehmung der Aufgaben im Geschäftsführenden Vorstand der Metropolregion Rheinland und wird diesem Gremium voraussichtlich vom Jahre 2021 an angehören. Die Metropolregion Rheinland entwickelt sich nach politisch schwierigem Beginn zu einem maßgeblichen Interessensvertreter im größten Ballungsraum Mitteleuropas, auch zur Stärkung der regionalen Einflussmöglichkeiten aus Sicht der Wirtschaft.

Im Hinblick auf die Arbeit für das Bergische Städtedreieck und das Bergische Land konnten weitere Fortschritte bei den Projekten erzielt werden, so dass wir für das Jahr 2019 ebenso mit Entscheidungen im Hinblick auf das DOC in Remscheid sowie weiteren Grundsatzentscheidungen im Hinblick auf eine Seilbahn für Wuppertal und die Bundesgartenschau rechnen.

Ebenfalls sehr intensiviert wurde der von der Geschäftsführung und einem entsprechendem Arbeitskreis des Ehrenamtes vorangetriebene Reformprozess der IHK. Unter der Überschrift „IHK 2022“ beginnt ein weitreichender Prozess im Personalbereich mit Verkleinerung der Geschäftsführung und einer strategischen Neuausrichtung der politischen Arbeit, begleitet von der fortschreitenden Digitalisierung. Im Mittelpunkt steht dabei eine noch fruchtbarere Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt, auch im Hinblick auf eine Steigerung der Beteiligung an den Ausschüssen der IHK.

Der allgemeine Aufschwung in der bergischen Region, verbunden mit einer deutlichen Renaissance der Industrie, setzte sich im Berichtsjahr fort, so dass die IHK von einem guten Geschäftsniveau ausgehend ihre vielfältigen Beratungsleistungen für die Unternehmen ausüben konnte.

Ausgehend von einer Umfrage aus dem Vorjahr legte die IHK dabei ihr Hauptaugenmerk auf den Ausbau und die Bestandspflege bei den für die Unternehmen wichtigsten Standortfaktoren Gewerbeflächen, Infrastruktur und Fachkräfte. Bei dem Bereich Infrastruktur kommt dem Ausbau der klassischen Verkehrswege ebenso eine große Bedeutung zu, wie der Erschließung einer mehr als ausreichenden Kapazität im Bereich Breitband. Aufgrund der jahrzehntelangen Unterfinanzierung der Verkehrswege ist das Bergische Land besonders stark von zahlreichen Baumaßnahmen, insbesondere im Zuge der Autobahnen A1 und A46, betroffen. Hier konnten in zahlreichen Gesprächen mit den Entscheidungsträgern Kompromisse dahingehend erzielt werden, dass der Wirtschaftsverkehr nicht noch stärker behindert wird. Ähnliches galt auch für den Schienenverkehr mit zahlreichen Modernisierungs- und Baumaßnahmen und damit verbundenen Streckensperrungen.

In den direkten Gesprächen mit den Stadtspitzen der drei bergischen Großstädte versucht die IHK, weiteren Einfluss auch im Bereich der anderen für die Unternehmen wichtigen Standortfaktoren zu nehmen und die Städte zu einer immer stärkeren Kooperation zu drängen.

In zahlreichen Veranstaltungen wurden die Unternehmer für neue Gesetze und Maßnahmen sensibilisiert, beispielsweise für die neue Datenschutzgrundverordnung sowie zahlreiche Finanz- und Steuergesetze.

Ertragsentwicklung und –lage

Die höchsten Erträge der IHK werden bei den IHK-Beiträgen erzielt. Sie machen durchschnittlich 80 Prozent aller Erträge aus und werden benötigt, um alle Personalaufwendungen und rund ein Drittel der Sachaufwendungen zu decken. In 2018 wurden knapp 88 Prozent der Beitragserträge benötigt, um den Personalaufwand zu decken. In 2017 waren es 47 Prozent.

Die Beitragseinnahmen bei den IHK-Beiträgen lagen mit 8,7 Mio. Euro deutlich niedriger als im Vorjahr. Hier wurden in 2017 rund 11 Mio. Euro Erträge verbucht. Realistisch geplant waren 8,4 Mio. Euro. Durch die dauerhafte Aufstockung des Beitragspersonals des Vorjahres konnten alle Abrechnungs-, und Mahnläufe weiterhin in geregelten Bahnen durchgeführt werden, und führten somit zu diesem über Plan liegenden positiven Ergebnis.

Die Erträge aus Sonderumlagen sind gegenüber 2017 kräftig gestiegen. Lagen diese in 2017 noch bei 512,3 Tsd. Euro, so waren es in 2018 592,1 Tsd. Euro. Für das BZI Remscheid waren die Sonderumlagen gegenüber dem Vorjahr konstant. Bei der IHK Lehrwerkstatt Solingen lag der Umlagewert um 79,7 Tsd. Euro höher. Beide Einrichtungen verwenden die Einnahmen zur Erfüllung ihrer Aufgaben bei der Ausbildung des Berufsnachwuchses in den Branchen Elektro und Metall.

Die Erträge aus Gebühren sind im Vergleich zum Vorjahr um 71,8 Tsd. Euro gesunken. Dies ist zum großen Teil auf die rückläufigen Gebühren im Bereich Sachkunde zurückzuführen. Auch zeigt sich weiterhin, dass der Zweig Weiterbildung eine stark wachsende Tendenz zu der rückläufigen Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge kompensiert. Die mangelnde Zahl an geeigneten Bewerbern sowie das nicht Antreten von Ausbildung sind einige dieser Gründe. Folglich finden weniger Prüfungen statt. Auch ist der Trend, dass immer mehr Schulabgänger eine Studienlaufbahn einschlagen, wachsend. Als IHK werben wir daher dafür, dass junge Menschen sich für Berufe in Handel und Industrie interessieren und führen seit Jahren das Bewerber-Dating durch. Hier treffen Schülerinnen und Schüler in unserem Haus auf Ausbildungsbetriebe um Bewerbungsgespräche führen zu können.

Die Entgelte erreichen fast die gleichen Erträge wie das Vorjahr. Dieser knapp ein prozentige Ertrag vom Gesamtbetriebsertrag erwirtschaftet nur einen sehr kleinen Anteil bei der Kostendeckung. Seminare sowie Adress- und Formularverkäufe bilden hier zwar die Ertragsquelle, können aber nicht wesentlich gesteigert werden, da der IHK hier als öffentlicher Körperschaft wettbewerbliche Schranken gesetzt sind.

Der gesamte Personalaufwand, rund 8,8 Mio. Euro, ist in 2018 auch im Vergleich zum Vorjahr mit 2,5 Mio. Euro sehr erhöht. Die Bruttolohnzahlungen liegen hier um 155,1 Tsd. Euro unter dem Planansatz, es sind mehrere Langzeitkranke zu beklagen. Bei den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung hat der Ausweis der Pensionsverpflichtungen für das aktuelle Jahr bei einem Rechnungszinssatz von 3,21 % zu diesem deutlich schlechten Ergebnis geführt.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sind in 2018 niedriger. Lagen sie in 2017 bei 316,9 Tsd. Euro, liegen Sie für 2018 bei 229,3 Tsd. Euro. Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 28 Prozent geringer. Dieses ist durch die Verminderung der Wertberichtigungen der Forderungen auf Grund des im Vergleich zum Vorjahr geringeren Forderungsvolumens zu erklären.

Die Zinserträge haben sich gegenüber dem Vorjahr zwar leicht erhöht, für zukünftige Jahre wird der Trend sich aber weiter verschlechtern. Geldanlagen sind nur noch auf sehr lange Sicht positiv möglich, da die Zinsen wenn überhaupt null Prozent und derzeit üblicher in der Negativverzinsung liegen. Wie auch in den Vorjahren entstanden 2018 weder Buchverluste noch Abschreibungen auf Geldanlagen. Der Anlagegrundsatz lautet unverändert „Sicherheit vor Ertrag“. Das Finanzergebnis wurde stark durch die Zinsaufwendungen für die in die Bilanz dargestellten Personalarückstellungen beeinflusst. Statt geplanter 842 Tsd. Euro sind rund 785 Tsd. Euro Zinsaufwand entstanden, was das Finanzergebnis wie in den vergangenen Jahren tief ins Minus rutschen ließ. Hierbei handelt es sich um kalkulatorische Werte, die keinen Zahlungsfluss darstellen, das Ergebnis aber sehr negativ beeinflussen.

Durch den Beschluss aus dem Geschäftsjahr 2015, die Pensionsverpflichtungen komplett in der Bilanz darzustellen, gibt es auch in 2018 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag. Dieser beträgt derzeit 10,0 Mio. Euro und wird die IHK weiterhin über viele Jahre begleiten. Die mit 0,00 Euro dotierte Ausgleichsrücklage, die im Jahr 2015 zu Gunsten der Pensionsrückstellungen aufgelöst wurde, ist rechtlich korrekt abgebildet. Aus der Integrationsrücklage wurden 22,7 Tsd. Euro für laufende Aufwendungen aus dem Bereich entnommen. Die Instandhaltungsrücklage wurde in Höhe des Beschlusses der Vollversammlung zur Finanzierung der für das Geschäftsjahr geplanten Instandhaltungsmaßnahmen um 200 Tsd. Euro vermindert.

Die Gesamteinschätzung der Ertragslage ergibt zusammenfassend folgendes Bild: Die Beitragserträge sind im Vergleich zum Vorjahr zwar erheblich gesunken, liegen aber dennoch über Plan, somit wird die Ertragslage als durchweg stabil beurteilt werden. Der Betriebsaufwand befindet sich infolge der Veränderungen in der Pensionsrückstellungsberechnung nach den aktuellen Sterbetafeln von Klaus Heubeck aus dem Jahre 2018 deutlich über Vorjahresniveau. Zum Vorjahr haben sich die zahlungswirksamen Aufwendungen nur leicht erhöht.

Finanzentwicklung und -lage

Der Finanzmittelbestand hat sich zum Jahresende um 73,6 Tsd. Euro auf knapp 5,9 Mio. Euro erhöht und ergab zusammen mit den Geldanlagen des Anlagevermögens einen Bestand in Höhe von rund 12,3 Mio. Euro.

Die Zahlungsfähigkeit der IHK war im Geschäftsjahr 2018 jederzeit gewährleistet.

Vermögensentwicklung und -lage

Entsprechend dem IHK-Finanzstatut richtet sich das Finanzmanagement nach den bestehenden Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit. Hierbei wird auf ausreichende Sicherheit, angemessenen Ertrag sowie auf die Verfügbarkeit der Mittel geachtet. Die nicht zur laufenden Liquiditätssicherung benötigten Mittel wurden in Tages- bzw. Festgeldern angelegt. Die Zinseinkünfte sind wie im Vorjahr sehr gering, und weiterhin auf historisch niedrigem Niveau, bis hin zur negativen Seite.

Die Finanzanlagen decken vollständig die Instandhaltungsrücklage und die Integrationsrücklage und darüber hinaus einen Teil der Pensionsrückstellungen. Eine volle Auskapitalisierung der Pensionsverpflichtungen ist weiterhin nicht geplant. Die Ausgleichsrücklage wurde nach dem Beschluss der Vollversammlung nicht abgeschafft aber weiterhin auf einen Nullbestand gehalten.

Alle Geldanlagen erfolgten in Fest- und Termingeldern und Zuwachssparen. Dadurch wird sichergestellt, dass alle Anlagen nicht unter ihrem Nennwert zurückgezahlt werden.

Für alle Einzahlungs- und Auszahlungsvorgänge gilt das Vier-Augen-Prinzip. Die Dienstweisung für die Finanzwirtschaft regelt entsprechend die personellen Befugnisse und die Durchführung aller finanziellen Vorgänge. Dazu fanden in 2018 zwei planmäßige Prüfungen statt, bei denen es keine Beanstandungen gab.

Die Bilanzsumme ist um 3,2 Mio. Euro gestiegen und beträgt 26,2 Mio. Euro. Geplant wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.494,6 Tsd. Euro. Erreicht wurde ein Jahresfehlbetrag von 3.283,1 Tsd. Euro. Der Jahresfehlbetrag erhöht den Bilanzverlust und führt in der Bilanz zu einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 9.994,9 Tsd. Euro und resultiert im Wesentlichen aus der Vollpassivierung der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2015. Die IHK wollte damit ein Zeichen für Transparenz und Bilanzwahrheit setzen und plant das Eigenkapital in den kommenden Jahren durch eine sparsame Haushaltspolitik wieder ins positive führen.

Auch sind die Forderungen aus IHK-Beiträgen um rund 347 Tsd. Euro geringer, was in diesem Jahr mit einer sehr gut funktionierenden OP-Überwachung zu tun hat, die auch bis kurz vor Jahresende durchgeführt wurde. Die Beitreibungen wurden nach der überproportionalen Kostensteigerung ausgesetzt. Diese werden im Folgejahr umgesetzt.

Mit einem Betrag von 25,5 Mio. Euro machen die Rückstellungen nahezu die gesamte Bilanzsumme (26,2 Mio. Euro) aus. Hierbei belaufen sich die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen zum 31.12.2018 auf 24,1 Mio. Euro und werden perspektivisch noch steigen. Diesen liegt 2018 ein Zins von 3,21 Prozent zugrunde. Experten schätzen, dass der Zins auf 2 Prozent sinken wird. Das würde eine deutliche Steigerung des Rückstellungsbetrages verursachen.

2. Lage der IHK im abgelaufenen Geschäftsjahr

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2018 führte zu einer zahlungswirksamen Zunahme des Finanzmittelbestandes (Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Wertpapiere des Anlagevermögens) um rund 74 Tsd. Euro. Kassenkredite oder Darlehen mussten in 2018 nicht aufgenommen werden. Die IHK war und ist weiterhin schuldenfrei. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage können deshalb in 2018 weiterhin als stabil gelten.

An der Wirtschaftsplanung 2018 wurden alle Fachbereiche durch projekt- oder kostenträger-spezifische Plananmeldungen beteiligt.

Die zum jeweiligen 31. Dezember ermittelte Mitarbeiterzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr 2017 um 2 Beschäftigte auf 81 verringert. Die Zahl der Vollzeitäquivalente bleibt mit 72,7 nahezu konstant.

Wie in den Vorjahren setzte die Geschäftsleitung auch weiterhin auf die Qualifizierung des vorhandenen Personals und die Optimierung der Arbeitsabläufe zum Vorteil der IHK-Mitglieder.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Die Umbenennung der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid in Bergische IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid ist zum 01.01.2019 gemäß Vollversammlungsbeschluss umgesetzt worden. Beabsichtigt wurde damit, die Bedeutung der Bergischen IHK für die Region hervorzuheben. Weitere Vorgänge von großer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage der jetzt Bergischen IHK haben.

4. Erwartete Geschäftsentwicklung einschließlich zukünftiger Chancen und Risiken

Nach der guten konjunkturellen Entwicklung im IHK-Bezirk der letzten Jahre, gehen wir davon aus, dass sich dieser Trend auch über das Jahr 2019 hinaus weiter fortsetzen könnte. Die in der Weltwirtschaft voranschreitenden Veränderungen, sowie eine nicht klare „BREXIT“-Lösung können aber dennoch zu einer Abschwächung der Wirtschaft führen.

Die Pensionsverpflichtungen werden vermutlich weiter ansteigen. Zwar werden keine neuen Pensionszusagen mehr gemacht, allerdings lässt das sinkende Zinsniveau die bilanzielle Bewertung der Pensionsrückstellungen weiter anwachsen. Dieser kann allerdings von der IHK nicht beeinflusst werden.

Infolge des Tarifabschlusses werden die Personalausgaben um 3,01 Prozent anwachsen, was einen geschätzten Anstieg der Personalaufwendungen in Höhe von ca. 208,0 Tsd. Euro zur Folge haben wird.

Die Handlungsfähigkeit und die sachgerechte Aufgabenerfüllung der IHK werden aber weiterhin gewährleistet sein.

Wuppertal, 26. Juni 2019

gez.im Original

gez.im Original

Thomas Meyer
Präsident

Michael Wenge
Hauptgeschäftsführer